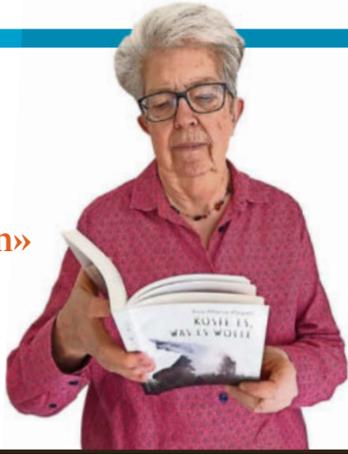


Zürcher Oberländer

Donnerstag, 10. Februar 2022 | Nr. 34 | CHF 3.80 | www.züriost.ch

«Diese Art des Gehorsams kann ich nicht mehr leisten»

Nach 30 Jahren trat Eva-Maria Zwyer aus dem Kloster aus. In einem Buch erzählt sie nun ihre Geschichte. **Seite 7**



Freud und Leid am Slalomhang

Wendy Holdener jubelt über Bronze im Olympia-Slalom – Michelle Gisin ist bitter enttäuscht. **Seite 21**

Für den EHCW folgt jetzt die Bewährungsprobe

Erstligist EHC Wetzikon will in die MSL aufsteigen. In den Playoffs muss er darum liefern. **Seite 23**

Service-Desk
044 933 3333
servicedesk@zol.ch
AZ 8620 Wetzikon

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Gemeinden rüsten sich für Kampf gegen Deponie im Tägernauer Holz

Gossau/Grünigen Seit Jahren wird um die geplante Deponie im Tägernauer Holz gestritten. Nun könnte bald ein erstes konkretes Projekt auf dem Tisch liegen.

Bettina Schnider

Der Eintrag im kantonalen Richtplan ist klar. Im Tägernauer Holz ist eine Deponie für Schlacke vorgesehen, mit einem Volumen von 750 000 Kubikmetern. Dieser

Eintrag im Richtplan 2009 erfolgte damals gegen den Willen der Gemeinden Gossau und Grünigen. Die ZAV Recycling AG, deren grösste Aktionärin die Kezo ist, könnte schon bald mit der Deponieplanung beginnen

und einen Gestaltungsplan ausarbeiten. Das bestätigt der ZAV-Verwaltungsratspräsident Horst Meier auf Anfrage: «Der Verwaltungsrat wird bis Ende Februar entscheiden.» Derweil haben die beiden Gossauer Kantonsräte

Jörg Kündig (FDP) und Elisabeth Pflugshaupt (SVP) im Kantonsrat eine Anfrage eingereicht. Sie wollen vom Regierungsrat wissen, wie es um die Deponieplanung im Kanton steht. Und Kündig lässt durchblicken, dass

Gossau und Grünigen sich auch in Zukunft gegen eine Deponie im Tägernauer Holz wehren wollen. «Doch zuerst müssen wir wissen, wie der Stand der Dinge ist.» Man signalisiere aber Bereitschaft. **Seite 3**

Das Oberland und das Glattal wachsen weiter

Region Die Bevölkerungszahlen im Kanton Zürich nehmen stetig zu. Vor allem das Zürcher Oberland sowie das Glattal sind 2021 weitergewachsen. Dies geht aus der Bevölkerungsstatistik hervor, die das Statistische Amt des Kantons gestern Mittwoch publiziert hat.

Dübendorf vor Wetzikon

In der Region verzeichneten die Gemeinden Fällanden, Fischenthal und Grünigen prozentual das grösste Wachstum. Bei den Städten gab es in Dübendorf (638) und in Wetzikon (413) die meisten neuen Einwohner.

Allgemein entfällt der grösste Teil des letztjährigen Bevölkerungswachstums des Kantons auf Städte mit mindestens 10 000 Einwohnern. Die Stadt Zürich war für einmal nicht die Treiberin des Zuwachses, wie aus der Statistik hervorgeht. **(kev) Seite 2**

Im Interview

«Der Anlass ist sicherlich ein wenig riskant, keiner von uns hat Erfahrung mit diesem Format.»

Judith Keller

Die Zürcher Schriftstellerin führt in Uster mit fünf anderen Autorinnen und Autoren eine Lesung durch, bei der das Publikum eine zentrale Rolle spielt. **Seite 6**

Lieferung vereinzelt verspätet

Die aktuelle Omikron-Welle führt zu zahlreichen Personalausfällen. Aus diesem Grund kann es vereinzelt zu verzögerten Lieferungen Ihrer Tageszeitung kommen – spätestens um 8 Uhr ist sie aber in Ihrem Briefkasten. Für unsere Abonnenten ist die Zeitung aber jederzeit auch als E-Paper unter www.zueriost.ch verfügbar. (zo)

Büezer will mit Plakat in Uster eine Frau fürs Leben finden



Uster Stefan Pfister weiss als Maschinist mit grossen Baggern umzugehen. Mit dem Anbaggen von Frauen harzt es seit Corona jedoch. Um seine bessere Hälfte zu finden, greift er nun zu ungewöhnlichen Methoden. **Seite 5** Foto: Christian Merz

Mindestens neun Kantone wollen die Maskenpflicht im ÖV beibehalten – die Verkehrsbetriebe gehen auf die Barrikaden

Bern Eine Woche vor dem erwarteten grossen Öffnungsschritt steigen die ÖV-Betreiber auf die Barrikaden. Sie fürchten, dass die Maskenpflicht in den Innenräumen und Läden fällt, nicht aber in Zug, Bus und Tram. «Wir wollen gleich behandelt werden wie die Geschäfte», sagt Ueli Stückel-

berger, Direktor des Verbands Öffentlicher Verkehr. Sonst entsteht das Gefühl, der öffentliche Verkehr sei gefährlicher als andere Innenräume. Zudem würde es bei einer stufenweisen Einführung sehr schwierig, das Tragen der Masken durchzusetzen. Tatsächlich wollen mindestens neun

Kantone die Maskenpflicht zwar in den Läden abschaffen, beim öffentlichen Verkehr aber noch zuwarten. Von diesem Spezialfall abgesehen spricht sich eine klare Mehrheit der Kantonsregierungen aber für eine Abschaffung der Corona-Massnahmen auf einen Schlag aus. (zo) **Seiten 9 und 17**

In Abtreibungsfrage gehen Meinungen der SVP-Frauen sehr weit auseinander

Bern In gesellschaftspolitischen Fragen könnten die Berner SVP-Nationalrätin Andrea Geissbühler und die Präsidentin der Jungen SVP Zürich, Camille Lothe, nicht weiter auseinanderliegen. So auch beim Thema Abtreibungen. Geissbühler unterstützt zwei Volksinitiativen, die christ-

lich-konservative Kreise lanciert haben. Bei der einen geht es darum, vor jeder Abtreibung einen Tag Bedenkzeit einzuführen. Die andere will Schwangerschaftsabbrüche ab dem Zeitpunkt verbieten, zu dem Babys ausserhalb des Mutterleibs überleben und atmen könnten. (zo) **Seite 16**



Inserate

Rubriken

■ Amtliche Anzeigen

4